



Lebenshilfe
Thüringen e.V.

Zielgruppe: Leiter/innen und Mitarbeiter/innen in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe, die sich zum Spezialisten und Multiplikator für den Umgang mit Aggressionen und deeskalierenden Maßnahmen qualifizieren und bei ihrem Träger tätig werden wollen.

Referenten: **Olaf Schmelzer**
Krankenpfleger in der Psychiatrie, Deeskalationstrainer

Ilka Fischer
Psychologische Psychotherapeutin, Deeskalationstrainerin

Ort: 07749 Jena, Am Stadion 1
Akademiehotel der Thüringer Sozialakademie

Übernachtungsmöglichkeiten:
Sondervereinbarung mit dem Akademiehotel Jena, Am Stadion 1, pro Person/Nacht inkl. Frühstück im EZ 51,50 Euro (Mo.-Do. inkl. Abendessen)
Reservierung bitte über 03641-3030.

Kosten: Die Teilnehmergebühr für den Gesamtkurs beträgt 1.950,00 Euro (inkl. Mittagessen) und ist zahlbar in 2 Raten.

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist aus inhaltlichen Gründen auf 14 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Bei Überschreitung der Maximalzahl wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

Ausbildung zum/r betriebsinternen Gewaltpräventionstrainer/in

Teil 1: 04.09. bis 06.09.2017

Teil 2: 13.11. bis 15.11.2017

Teil 3: 15.01. bis 17.01.2018

Teil 4: 12.03. bis 14.03.2018

Praxisreflexion: 10.09.2018

in Jena

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Thüringen e.V.**

Rudolstädter Straße 39 · 07745 Jena
Fon: 03641-336508 · Fax: 03641-336507
e-Mail: info@lebenshilfe-thueringen.de
Homepage: www.lebenshilfe-thueringen.de

**Ausbildung zum/r betriebsinternen
Gewaltpräventionstrainer/in**

Termine:	Teil 1:	04.09. bis 06.09.2017
	Teil 2:	13.11. bis 15.11.2017
	Teil 3:	15.01. bis 17.01.2018
	Teil 4:	12.03. bis 14.03.2018
	Praxisreflexion:	10.09.2018

Mit der Ausbildung zum/r betriebsinternen Gewaltpräventionstrainer/in sind Sie in der Lage als Experte vor Ort tätig zu werden im Sinne der Gewalt-Prävention und des professionellen Handelns in Krisensituationen mit intensiver Aggressivität und Gewalt. Dies ist besonders wichtig, um eine würdevolle und annehmende Beziehung zwischen dem betreuenden Personal und den anvertrauten Menschen mit Behinderung zu bewahren.

Als Trainer/in erwerben Sie die Fähigkeiten zur Entwicklung und Implementierung eines Gewaltpräventionsmanagements in Ihrer Organisation / bei Ihrem Träger.

Dazu gehört:

- › Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Auffrischkursen und Kurzzeitschulungen für die Mitarbeiter/innen
- › Entwicklung und Weiterentwicklung geeigneter Strukturen zur Vorbeugung, Krisenintervention und Nachbereitung gewalttätiger Übergriffe
- › Beratung der Teams oder einzelner Mitarbeiter/innen
- › Coaching von Mitarbeiter/innen

Erworbene Handlungskompetenzen der Mitarbeiter/innen können so nachhaltig und in den Teams des gesamten Trägers verankert werden.

In der Ausbildung werden wichtige Kompetenzen im Bereich der Kommunikation, Selbstsicherheit sowie Nähe und Distanz im pädagogischen Kontext erworben. Die Teilnehmer/innen erlernen körperliche Schutztechniken und deeskalierende Handlungsmöglichkeiten, sowie Wissen zu rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

Die Ausbildung besteht aus **vier dreitägigen Seminarblöcken, Selbststudium, einer Einheit vor Ort sowie einem Tag Praxisreflexion** nach der Ausbildung (insgesamt **200 Unterrichts- bzw. Praxisstunden**):

1. **Orientierungsseminar** (Basiskurs)
2. **Festigungsseminar** (Vorfeld der Eskalation)
3. **Vertiefungsseminar** (Eskalations-Krise)
4. **Profilentwicklungsseminar** (Nachsorge-Nachbereitung)

Nach Absolvierung des vierten Ausbildungsabschnittes führen die Teilnehmer/innen, jeweils zu zweit, ein dreitägiges Basisseminar für die Mitarbeiter ihrer Einrichtung durch. *Deshalb wird die Anmeldung von zwei Teilnehmern pro Einrichtung empfohlen.* Dieses wird von ausgebildeten Trainern mindestens eintägig begleitet und supervidiert. Die Auszubildenden erhalten im Anschluss die **Trainerurkunde** und einen Nachweis über Umfang und Inhalt der Trainerausbildung. *Bestehen grundsätzlich Kritikpunkte hinsichtlich der methodischen und fachlichen Kompetenz ist eine dreitägige Nachschulung die Voraussetzung für den Erhalt der Urkunde.*

Ca. 6 Monate nach der Ausbildung treffen sich die Absolventen am **10.09.2018 zur Praxisreflexion** und zum Erfahrungsaustausch in Jena. Über den Ausbildungszeitraum hinaus besteht ebenso die Möglichkeit zur individuellen Konsultation bzw. Praxisreflexion mit den Referenten.

Bitte einsenden an:

Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung
Landesverband Thüringen e.V.
Rudolstädter Straße 39
07745 Jena

oder per Fax:
03641-336507

per E-Mail: info@lebenshilfe-thueringen.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem Lehrgang an:

THÜR-Nr.: Trainer	Titel: Ausbildung zum/r betriebsinternen Gewaltpräventionstrainer/in	
vom: 04.09.2017	bis: 10.09.2018	in: Jena
Name, Vorname:		
Anschrift (priv.):	(PLZ/Ort)	
(Straße)		
Telefon:		
E-Mail:		
Tätigkeit:		
Dienstanschrift:		
_____ (genehmigt: Unterschrift/Stempel)		
Telefon:	Fax:	
Ratenzahlung erwünscht:	☐ Ja ☐ Nein	
Rechnungsanschrift:		
<i>Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen des Landesverbandes Lebenshilfe Thüringen e.V. an (s. Rückseite).</i>		
Datum:	Unterschrift Teilnehmer/in:	

Teilnehmerbeitrag

Der angegebene Teilnehmerbeitrag enthält keine Übernachtungskosten. Wir bitten, den Betrag lt. Rechnung zu entrichten.

Rücktritt

Die schriftliche Anmeldung zum Seminar ist verbindlich. Ein Rücktritt ist bei persönlicher schriftlicher Benachrichtigung an den Landesverband bis 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin kostenfrei möglich. Danach werden Bearbeitungsgebühren wie folgt erhoben:

- bis 3 Wochen vor Seminarbeginn 25% des Teilnehmerbeitrages
- bis 2 Wochen vor Seminarbeginn 50% des Teilnehmerbeitrages
- bis 1 Woche vor Seminarbeginn 75% des Teilnehmerbeitrages
- bei Nichtteilnahme ohne rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung 100% des Teilnehmerbeitrages.

Ein/e Ersatzteilnehmer/in kann im Verhinderungsfall benannt werden, damit entfällt die Bearbeitungsgebühr. Der Nachweis eines niedrigeren Schadens bleibt vorbehalten.

Änderung / Absage des Veranstaltungstermins

Wenn wir die Veranstaltung aus organisatorischen oder aus sonstigen wichtigen unvorhersehbaren Gründen (z.B. plötzliche Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt) absagen müssen, werden Sie umgehend hierüber informiert und Ihnen ein Ersatztermin unterbreitet.

Weitergehende Haftungs- und Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.